

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 76 (1999)
Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Grossheutschi, Augustin / Sexauer, Leonhard / Schenker, Lukas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Walter Studer / Gertrud Huber-Brast: **Das Wunder von Sachseln**. Tatsachenberichte. Wie Ida Jeker und drei andere Frauen durch Bruder Klaus wunderbar geheilt wurden. Mit s/w- und Farbfotos. Christiana Verlag, Stein am Rhein 1998. 250 S. Fr. 19.80.

Die Erzählung vom Heilungswunder an der Büsseracherin Ida Jeker gehört zu meinen Kindheitserinnerungen. Als nämlich Bruder Klaus 1947 heiliggesprochen wurden, erzählte man sich in unserer Gegend von diesem Ereignis, das die längst fällige Heiligsprechung von Bruder Klaus fördern half.

Fünfzig Jahre danach greift nun Walter Studer das Geschehen von damals wieder auf, erzählt und lässt die heute Achtzigjährige erzählen, was damals passiert ist. Über zwei weitere Wunderheilungen, diejenige einer Frau aus Egerkingen SO und einer Frau aus Klagenfurt, wird ebenfalls berichtet, und dann erzählt Gertrud Huber-Brast ihre Geschichte mit Bruder Klaus. Abschliessend werden wir mit der stigmatisierten Denise Marquis aus Mervelier JU bekannt gemacht. Sicher greifen viele Schwarzbuben (Männer und Frauen) zu diesem Buch, das einer der ihren herausgebracht hat und das zum grossen Teil aus der Region berichtet.

P. Augustin Grossheutschi

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Paul Degen-Düblin, Oberwil
Herr César Dürr-Punet, Breitenbach
Herr Theodor Frei, Olten
Frau Monika Kunz-Hügin, Ettingen
Frau Rosa Hamm, Basel
Frau Maya Kurt-Loretz, Solothurn
Herr René Wild, Allschwil
Herr Werner Seggiger, Basel
Herr Hans Plüss, Biberist
Frau Anna Hänggi, Fribourg
Frau Rosa Hänggi, Nunningen
Herr Antonio Planzer, Cham
(Vater unseres Br. Martin)

Norbert Lechleitner: **Flügel für die Seele**. 111 überraschende Weisheitsgeschichten, die jeden Tag ein wenig beschwingter machen. Herder, Freiburg-Basel-Wien 1998. 143 S. Fr. 19.80.

Kurzgeschichten haben es in sich: Erstens lässt man sich rasch dazu verleiten, sie zu lesen, und zweitens können sie in wenigen Worten viel sagen. Hier sind 111 Geschichten, jede birgt in sich tatsächlich eine Lebensweisheit, die einen Tag lang (oder nicht doch länger?) beschäftigen und begleiten kann. Nimm und lies!

P. Augustin Grossheutschi

Jochen Jülicher: **Es wird alles wieder gut, aber nie mehr wie vorher**. Begleitung in der Trauer. Echter, Würzburg 1999. 106 S. DM 19.80.

Der Umgang mit der Trauer, der eigenen und der Trauer der anderen, ist ein stets aktuelles Thema. Der Autor geht, aus der Erfahrung als Trauerberater, all den Fragen, Situationen und Problemen nach, die sich denjenigen aufdrängen, die einen lieben Menschen durch den Tod verlieren. Wahrscheinlich gibt es so viele Verhaltensweisen in der Zeit der Trauer, wie es Trauernde gibt. Und doch scheint mir der Autor in seinen unterschiedlichen Schilderungen und auch in seinen subtilen Ratschlägen «den Nagel auf den Kopf zu treffen». Das Buch kann daher Trauernden und Menschen, die ihnen nahe stehen, eine grosse Hilfe sein in der Trauerarbeit, im alltäglichen Umgang mit der Trauer und in der Begegnung mit Trauernden. «Trauer ist ein Prozess, auf den man sich zunächst einmal einlassen muss, um ihn verarbeiten zu können» (S. 9).

P. Augustin Grossheutschi

Im Kreuz ist Hoffnung. Kreuzwegandachten. Benno Verlag, Leipzig 1998. 144 S. Fr. 14.80.

Das Büchlein enthält sieben Textvorschläge für die Gestaltung von Kreuzwegandachten. Sie stammen von verschiedenen Autoren und beleuchten verschiedene Aspekte des Leidensweges Jesu. Die Texte eignen sich zum Mit- und Vorbeten, können als Anregung dienen oder wörtlich vorgetragen werden. Sie sind auf jeden Fall eine Hilfe für das betende Betrachten des Kreuzweges.

P. Augustin Grossheutschi

Adalbert Ludwig Balling: **Lausche dem Lied deiner Seele**. Augen-Blicke der Besinnung. Kanisius, Freiburg/Schweiz 1998. 80 S. farbig ill. Fr. 15.80.

Ein kleines Bändchen, wie man es sich wünscht zur Anregung oder zur Begleitung von besinnlichen Augenblicken, die im Ablauf eines Tages wie kleine Inseln stehen: Geschichten, Gedichte, Gedanken und farbige Bilder.

P. Augustin Grossheutschi

Ramakrishna: **Worte ewiger Harmonie**. Hrg. und eingeleitet von Fabian Bergmann. Herder, Freiburg-Basel-Wien 1998. 128 S. Fr. 14.80.

In der Reihe «Worte-Bände» erschien diese Sammlung von Worten des indischen Hindu-Heiligen Ramakrishna. Er selber hat nichts aufgeschrieben, seine Worte und Aussagen wurden jedoch von Schülern gesammelt und vorerst in bengalischem Original, später in Übersetzungen herausgegeben. Der Herausgeber des Herderbändchens lässt uns Worte zukommen zu den Themen

«Unterwegs, Stolpersteine, Wegweiser, Wegmarken, Am Ziel».
P. Augustin Grossheutschi

Drutmar Cremer: **Ein Engel bläst den Schöpfungstusch.** Heitere Verse zu Köstlichkeiten der Schöpfung und des Lebens. Mit Bildern voll Fröhlichkeit und Phantasie von Karel Franta. Beurer Kunstverlag 1997. 104 S. Fr. 24.–.

Der Untertitel verrät, dass wir hier Versen begegnen, die aufheitern und zum Schmunzeln verleiten wollen. Vom Vollmond bis zur Kamille, vom Spatz bis zum Igel, alles wird zum Sprecher und Verkünder von witzig und humorvoll formulierter Lebensweisheit.

P. Augustin Grossheutschi

Antje-Sabine Naegeli: **Einen Engel wünsch ich dir.** Wenn Wege auseinandergehen. Herder, Freiburg 1998. 57 S. Fr. 16.80.

Ein Büchlein mit einer eigenen Aufgabe: Es ist geschrieben für solche, welche als Partner voneinander Abschied nehmen und sich trennen und greift alle Probleme, alle Fragen und Ängste einer Trennung auf. Die Gedichte sprechen von Unvermögen, Leid, Schmerz, ungelösten Problemen, Fragen – und von Hoffnung. «Trennung ist gewiss nicht in allen Fällen eine Lösung, sie kann aber lebensnotwendig werden.» «Auch Scheitern hat sein Wohin.»

P. Augustin Grossheutschi

Ulrike Wolitz: **Jona.** Erzählung. Mit Fotografien von Sue Suter. Paulusverlag, Freiburg/Schweiz 1998. 48 S. Fr. 29.–.

Der biblische Text des Buches Jona, besondere Fotos und eine persönliche Wandlungsgeschichte der Autorin fließen ineinander über und bilden den Inhalt dieses Bändchens, das man nicht einfach lesen und, wie wenn man es verstanden hätte, auf die Seite legen kann. Kein einfaches Buch!

P. Augustin Grossheutschi

Franz Kamphaus: **Tut dies zu meinem Gedächtnis.** Worum es beim Sonntagsgottesdienst geht. Herder, Freiburg i.Br. 1999. 32 S. DM 6.–.

In diesem sehr ansprechend aufgemachten Geschenkeft führt der Limburger Bischof Franz Kamphaus lebensnah hin zur Feier der sonntäglichen Eucharistie. In einfacher und verständlicher Sprache holt er die Menschen von heute dort ab, wo sie stehen und deckt den Sinn des Sonntagsgottesdienstes in einer sehr einladenden Weise auf. Diese mit farbigen Bildern versehene Schrift ist eine besonders einfühlsame Einladung zur sonntäglichen Messe. Sie eignet sich wunderbar, um als Einladung gerade auch an solche Menschen verschenkt zu werden, die den engen Bezug zur Sonntagsmesse ein wenig verloren haben.

P. Leonhard Sexauer

Adel Th. Khoury: **Islam kurz gefasst.** Knecht, Frankfurt 1998. 130 S. Fr. 19.80.

Kursangebote im Kurhaus Kreuz, Mariastein

August bis November 1999

- | | |
|------------------|--|
| 24.–28. August | Die Heilkraft der Tugenden nach Hildegard von Bingen.
P. Dr. theol., Dr. med. Alfons Berkmüller, Eucharistinerpater |
| 21.–24. Oktober | Hildegard-Heilkunde, II. Teil
Frau Elsbeth Vetter, Drogistin und Heilpraktikerin |
| 12.–14. November | Durch Malen die Sprache der Träume besser verstehen
Frau Iris Zürcher Rüegg |
| 24.–27. November | Aderlass und Schröpfen
Dr. med. Urs Kayser, Arzt, Küssnacht a. R. |

Anmeldeschluss: vier Wochen vor Kursbeginn!

Verlangen Sie bitte das detaillierte Programm bei:

Kurhaus Kreuz, Kurssekretariat, Paradiesweg 1, CH-4115 Mariastein
Telefon: 061/731 15 75 Telefax: 061/731 28 92

Angst vor dem Islam ist bei uns weit verbreitet. Diese Angst hat viel mit Unsicherheit und Informationslücken zu tun, denn trotz der sehr wesentlichen Unterschiede zwischen Islam und Christentum ist der Islam doch eine dem Christentum sehr verwandte Religion. Viele Ansichten und Glaubensinhalte decken sich. Das Buch von Adel Khoury geht sehr sachlich und emotionslos an dieses wichtige Thema heran und gibt kurz und mit wichtigen Koranstellen belegt Auskunft über die wesentlichen Lehren der Anhänger Muhammeds. Von besonderem Interesse sind die Aussagen über das Verhältnis zum Christentum aus muslimischer Sicht. Voraussetzung für einen fruchtbaren interreligiösen Dialog ist es nicht, alle religiösen Positionen für gleich gültig (und deshalb letztlich für gleichgültig) zu halten. Vielmehr gilt die Mahnung: «Je tiefer die Überzeugung von der Wahrheit der eigenen Religion ist,... desto eifriger kann man das Gespräch mit den anderen suchen, ohne sich dadurch selbst aufzugeben» (S. 121). Manche erklärten Verfechter des interreligiösen Dialogs würden an Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn sie diesen Ratschlag beherzigen würden!

P. Leonhard Sexauer

Kurt Koch: **Zeit-Zeichen.** Kleine Beiträge zur heutigen Glaubenssituation. Kanisius, Freiburg/Schw. 1998. 249 S. Fr. 34.80.

Hier liegt wiederum eine Sammlung von Vorträgen und Reden des Basler Bischofs vor, der offensichtlich zu verschiedenen Anlässen immer wieder als Redner eingeladen

wird. Was er sagt, hat Fundament und geht tief. Er spricht mutig und offen die Probleme an. Im vorliegenden Band gliedert er seine Beiträge in drei Abschnitte mit den Überschriften «Herausforderungen des Glaubens / der Kirche / der Gesellschaft». Damit setzt er wirklich Zeichen in unsere Zeit hinein, weil er die Zeichen der Zeit auch erkennt und sie an- und ausspricht, glaubens- und hoffnungsvoll mit der nötigen Zuversicht.

P. Lukas Schenker

Michael Schlagheck (Hrg.): **Theologie und Psychologie im Dialog über das Böse.** (Schriftenreihe der Katholischen Akademie Die Wolfsburg, Müllheim/Ruhr. Haus für Erwachsenenbildung des Bistums Essen). Bonifatius, Paderborn 1998. 144 S. Fr. 23.60.

Es ist sicher sehr wünschenswert, dass sich Theologen und Psychologen des Themas «das Böse» je von ihrem Standpunkt aus annehmen und ins Gespräch miteinander kommen, was hier mit diesen Akademiebeiträgen geschieht. Die unleugbare Existenz des Bösen ist nicht einfach erklärbar, weder in der Theologie noch in der Psychologie. Beeindruckend ist der letzte Beitrag eines Theologen und Psychoanalytikers (D. Funke) mit dem provokativen Titel: «Der Platz des Bösen in Gott?», der sich mit der Frage auseinandersetzt, ob die Rede vom «guten Gott» nicht ein halbiertes Bild von Gott darstellt und deshalb nicht auch das Böse in Gott gedacht werden müsste.

P. Lukas Schenker

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 061 261 96 28

Wir drucken für Sie

- Familiendrucksachen
- Geschäftsdrucksachen
- farbige Prospekte
- Broschüren
- Bücher
- Formular-Garnituren
- Programme

preiswert
in guter Qualität
termingerecht

Druckerei
Cratander AG
Petersgasse 34
4001 Basel
Tel. 061 261 81 66
Fax 061 261 82 07



Die moderne Druckerei
in der Basler Altstadt